



Votum – Begrüßung: Schalom – Friede – Salam: Im Namen des dreieinigen Gottes sind wir zusammen. AMEN

Wir halten inne. Wir schauen auf das, was uns sorgt. Wir schauen auf das was wir hoffen. Wir schauen auf Gott.

Herzlich willkommen zu unserem 7. Friedensgebet innerhalb der 41. Friedensdekade unter dem Motto: „Reichweite Frieden.“

Heute ist der 15. November – wir wagen heute einen Blick auf die Gemeinde in Korinth. Unser Thema heute ist der SHALOM.

Der Frieden der mehr ist als nur Frieden.

Wir beten für den Frieden in der kleinen und großen Welt.

Psalm 85,9-11 (nach der Basis-Bibel) im Wechsel

9 Ich will hören, was Gott zu sagen hat. Der HERR redet vom Frieden. Er verspricht ihn seinem Volk und seinen Frommen.

Doch sie sollen nicht mehr zurückkehren zu den Dummheiten der Vergangenheit!

10 Ja, seine Hilfe ist denen nahe, die zu ihm gehören.

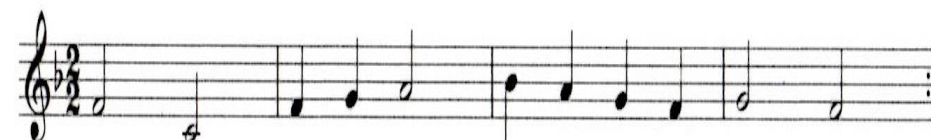
Dann wohnt seine Herrlichkeit wieder in unserem Land:

11 Güte und Treue finden zueinander.

Gerechtigkeit und Frieden küssen sich

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lied zur Friedensdekade Strophen 1 – 3



1. Dein Reich rei - che weit ü - ber al - len Grä - ben,
dass es in uns wächst und sich zeigt im Le - ben.
2. Dein Reich kom - me, dein Wil - le soll ge - sche - hen,
dass der Him - mel auf Er - den ist zu se - hen.



1. Dein ist al - le Kraft, Herr - lich - keit in e - wig
2. Gu - tes gibst du hier, brich den Lauf des Bö - sen,



und wir stau - nen se - lig, was die Lie - be schafft.
lö - se uns vom Dö - sen, füh - re uns zu dir.

3. Dein Reich macht uns reich, Zweifelnde und Fromme.

Friedensreich will es zu und durch uns kommen
in die eine Welt, dass die Menschen sehen,
dass wir mit Gott gehen, der uns trägt und hält.

4. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Friedensgebet in der Friedensdekade: Reichweite Frieden

Ich lese aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther im 4.

Kapitel, die Verse 19 – 21:

19 Ich werde aber, wenn der Herr will, recht bald zu euch kommen und nicht die Worte der Aufgeblasenen kennenlernen, sondern ihre Kraft. 20 Denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft. 21 Was wollt ihr? Soll ich mit dem Stock zu euch kommen oder mit Liebe und sanftmütigem Geist?

Der heutige Impuls ist von Thomas Müller aus Bebra.

IMPULS Stellt Euch folgende Situation vor: Ein Mensch erläutert anderen lautstark, was zu tun und zu lassen ist. Keiner nimmt ihn ernst. Nach einem Gespräch mit einem Freund erkennt er: Nicht große Worte sind es, die überzeugen, sondern eigenes Vorbild und glaubwürdiges Handeln. Wichtiger als das Reden ist im

Handeln die Überzeugungen zu zeigen und standhaft, ausdauernd an die Sache herangehen und dabei „das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren“ und den Beobachtern zu zeigen, dass man es ernst meint.

Die Kraft Gottes entfaltet sich nicht in einem strafenden Umgang, sondern im liebevollen Umgang und im Geist der Sanftmut

Refrain

Frie - de, Frie - de, Frie - de sei mit dir.

Frie - de, Frie - de, Frie - de sei mit dir.

A

1. Nicht je - nes War - ten, wenn die Waf - fen schwei - gen, —
2. Nicht je - ne Stil - le, die den Tod ver - kün - det
3. Der tie - fe Frie - de, den wir nicht ver - ste - hen
4. Der Frie - de Got - tes, will in dir be - gin - nen

G D

wenn sich noch Furcht mit Haß die Waa - ge hält, —

2. da, wo es frü - her ein - mal Le - ben gab,
3. der, wie ein Strom in un - ser Le - ben fließt,
4. du brauchst nicht lan - ge bis du es ent - deckst:

A G

wenn sich Ver - lie - rer vor den Sie - gern beu - gen:
2. wo man kein Wort und kei - ne Tat mehr fin - det.
3. der Wun - den hei - len kann, die wir nicht se - hen,
4. was Gott in dich hin - ein - legt bleibt nicht in - nen -

D G A⁷

nicht der Frie - de die - ser Welt. —
2. nicht die Stil - le ü - berm Grab.
3. weil es Got - tes Frie - de ist.
4. Frie - de der nnach aus - sen wächst.

Friedensgebet in der Friedensdekade: Reichweite Frieden

Lasst uns beten:

GEBET Recht und Gerechtigkeitsuche ich. Doch, was finde ich?
Falschheit und Verbrechen überall. Kaum geboren - lügen sie. Kaum
sprechen sie, spritzen sie Gift.
Zauber und Fluch verbreiten sie. O Gott, erbarme dich. Wehre du dem
Unrecht. Widerstehe du den Anstiftern. Setze ihrem Tun ein Ende.
Wer auf dich hört, findet Freude, und wer dir nachfolgt, hat Frieden.
Du stiftest Recht und Gerechtigkeit für alle Welt. Amen.*

Mit Gebeten aus der Gebetswand/ In der Stille beten wir

Gemeinsam beten wir: Vater unser ...

Segen: Gott, halte deine schützende Hand über uns und allen, die
sich in deinem Namen einsetzen für Frieden, Gerechtigkeit und
die Bewahrung deiner Schöpfung. Der Herr segne dich und
behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und
sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe
dir seinen Frieden. Amen.

Lied: Lied zur Friedensdekade Strophe 4.